

4B

Wirtschaften heißt Entscheiden

Ein Beitrag zur Politischen Bildung

Von Wilhelm Sattler und Hans Joachim Störig

Technische Hochschule
Darmstadt
Fachgebiet Volkswirtschaftslehre
Eing. 1 5. APR. 1980
Nr.: T. 1. 70

Verlag M. Diesterweg

Frankfurt am Main · Berlin · München

R. Oldenbourg Verlag

München

VB TU Darmstadt



51553020

Diesterweg 7418
Oldenbourg 763

1 Verbraucher sind alle		3 Geld vermittelt den Kreislauf der Wirtschaft	29
I Bedürfnisse und Güter	6	I Wesen und Funktion des Geldes	30
II Bedürfnis wird zur Nachfrage	8	II Die Ordnung des Geldwesens	34
III Nachfrage hängt ab vom Einkommen	9	III Inflation	36
IV Zur Stellung des Verbrauchers	11		
2 Produktion schafft Güter	15	4 Wirtschaftsordnung und Lenkungsproblem	41
I Die Produktionsfaktoren: Natur, Arbeit, Kapital	15	I Wirtschaften heißt Planen. Die Vielzahl der Pläne erfordert Lenkung	42
II Die Natur als Produktionsfaktor	16	II Lenkung durch Befehl. Lenkung durch den Markt	44
III Arbeit als Produktionsfaktor	19	III Die Wirtschaft der Sowjetunion als Beispiel einer zentral gelenkten Wirtschaft	47
IV Kapital als Produktionsfaktor	22	IV Was bedeutet die Entscheidung für eine Wirtschaftsordnung?	50
V Das Wesen der Produktion in der modernen Industriegesellschaft	24		

5 Grundlagen und Funktionsweise der Marktwirtschaft	53	III Die Zahlungsbilanz	98
I Die Grundlagen: Freiheit und Wettbewerb	54	IV Wechselkurse und internationale Währungsordnung	100
II Die Lösung des Lenkungsproblems durch Märkte und Preise	55	V Die Europäische Gemeinschaft (EG)	103
III Vollständige Konkurrenz, Oligopol und Monopol	59	VI Entwicklungshilfe im Zusammenhang der Weltwirtschaft	106
IV Unternehmen und Unternehmer	60		
6 Soziale Marktwirtschaft	65	10 Die Gesamtleistung einer Volkswirtschaft	111
I Die Entscheidung von 1948	66	I Wie läßt sich das Sozialprodukt messen?	112
II Das Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft	68	II Wie wird das Sozialprodukt gewonnen und verwendet?	114
		III Das Sozialprodukt von morgen	115
		IV Die Problematik des Wachstums	118
7 Wirtschaftspolitik ordnet und gestaltet die Wirtschaft	73	11 Verteilung der Einkommen als wirtschaftspolitische Aufgabe	123
I Träger der Wirtschaftspolitik	74	I Entwicklung und Aufteilung des Volks- einkommens	124
II Ziele und Mittel der Wirtschaftspolitik	74	II Die gegenwärtige Schichtung der Einkommen	125
III Arbeitslosigkeit und Vollbeschäftigung	79	III Einkommen als Preise der Produktionsfaktoren	126
8 Der Staatshaushalt im Rahmen der Volkswirtschaft	83	IV Der Zusammenhang von Eigentum und Einkommen	129
I Wachsende Aufgaben des Staates	84	V Vermögensverteilung und Vermögens- bildung in der Bundesrepublik	131
II Die Finanzierung der Staatsleistungen	85	VI Ersparnis und Vermögensbildung	132
III Die Ordnung der öffentlichen Finanzen in der Bundesrepublik	88	VII Wie kann die bestehende Verteilung geändert werden?	133
IV Die Auswirkungen der Finanzpolitik auf die Volkswirtschaft	90		
9 Wirtschaft im internationalen Beziehungsfeld	93	12 Alternative Ordnungen und Ziele	135
I Jedes Land braucht Außenhandel	94	I Alternative Ordnungen	136
II Ziele und Mittel der Außen- wirtschaftspolitik	96	II Alternative Ziele	138
		Bildnachweis	140
		Stichwortverzeichnis	141